

Referenzblatt: **Bibliothek Zug**

Bauherrschaft: **Stadt Zug Immobilien**

Architekten: **Hegglin Cozza Architekten AG, Zug**

Lichtdesigner: **MICHAELJOSEFHEUSI GmbH**

Fotograf: **Reto Häfliger**

Leuchtenbausumme: **250 000.-**

Realisierung: **2021**

Die Bibliothek Zug ist ein Ensemble von zwei unterschiedlichen Gebäuden. Der Haupteingang, die Eingangshalle und die Verwaltung befinden sich im ehemaligen Kornhaus. Der Bau aus den 80er Jahren der Architektengemeinschaft Bernath, Frei und Krähenbühl weist eine zeittypische postmoderne Architektursprache auf. In dieser Sprache sind auch die Glasleuchtenbänder gestaltet. Sie prägen das Interieur und wurden leicht modifiziert belassen. Bei der weiteren nicht mehr gebrauchsfähigen Beleuchtungsanlage wurde die Chance wahrgenommen neben der Technologie auch die Lichtatmosphäre wesentlich zu verbessern. Das Kreuzgewölbe des Windfangs ist repräsentativ inszeniert und empfängt die Kunden auf angenehme Weise. Die Deckenkassetten der Eingangshalle werden mit einem sanften seitlich strahlenden Licht zur präzise modellierten Deckenlandschaft zusammengefügt. Der Raum gewinnt so auch an visueller Höhe. Der direkt ausstrahlende Anteil der Sonderleuchten sorgt für Brillanz und Wertigkeit. Die Lesesäle und die Verwaltung weisen durch sehr gut entblendete Leuchten und die bündige Integration der Beleuchtungsanlage in die Metallrasterdecken eine hohe Behaglichkeit auf. Ein asymmetrisch strahlendes Lichtband beleuchtet die raumbegrenzenden Büchergestelle des grossen Atriums aus den 80er Jahren und schafft eine helle klare Raumbegrenzung. Die Energieeffizienz der Gesamtanlage wurde mittels effizienteren Leuchten, Präsenzmeldern und halbautomatischer Steuerung wesentlich gesteigert.

